

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

- **1.1 Produktidentifikator**
- **Handelsname:** MEYER Aceton
- **Artikelnummer:** 8020.0001
- **CAS-Nummer:**
67-64-1
- **EG-Nummer:**
200-662-2
- **Indexnummer:**
606-001-00-8
- **Registrierungsnummer** 01-2119471330-49-XXXX
- **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches** Reinigungsverdünner
- **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **Hersteller/Lieferant:**
MEYER-CHEMIE GmbH & Co KG
Postfach 225
32122 Enger
Telefon (05223) 92590
Telefax (05223) 15330
- **Auskunftgebender Bereich:**
Abt. Produktsicherheit, Email: sdb@meyer-chemie.de
- **1.4 Notrufnummer:** Giftnotruf Berlin Telefon: +49(0)30 30686 700

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**
- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.



GHS07

Eye Irrit. 2 H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT SE 3 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

- **2.2 Kennzeichnungselemente**
- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**
Der Stoff ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrenpiktogramme**



GHS02 GHS07

- **Signalwort** Gefahr
- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
Aceton
- **Gefahrenhinweise**
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **Sicherheitshinweise**

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103	Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P261	Einatmen von Dampf vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P304+P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P337+P313	Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER AcetonP403+P235
P501

(Fortsetzung von Seite 1)

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
Inhalt/Behälter gemäß den lokalen und nationalen
Vorschriften der Entsorgung zuführen.

- **Zusätzliche Angaben:**
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **2.3 Sonstige Gefahren**
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar.
- **vPvB:** Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **3.1 Chemische Charakterisierung: Stoffe**
- **CAS-Nr. Bezeichnung**
67-64-1 Aceton
- **Identifikationsnummer(n)**
- **EG-Nummer:** 200-662-2
- **Indexnummer:** 606-001-00-8

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- **nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- **nach Hautkontakt:**
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Getränkte
Kleidung sofort entfernen.
- **nach Augenkontakt:**
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser
spülen.
- **nach Verschlucken:**
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder
Etikett vorzeigen.
- **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **5.1 Löschmittel**
- **Geeignete Löschmittel:**
CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit
Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
- **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**
- **Besondere Schutzausrüstung:** Atemschutzgerät anlegen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**
Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.
- **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**
Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
Eindringen in Kanalisation, Gruben und Keller verhindern.
Mit viel Wasser verdünnen.
- **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**
Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder,
Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.
Für ausreichende Lüftung sorgen.
- **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**
Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

DE
(Fortsetzung auf Seite 3)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 2)

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

- **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**
Behälter dicht geschlossen halten.
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**
Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** An einem kühlen Ort lagern.
- **Zusammenlagerungshinweise:**
TRGS 510
nicht erforderlich
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
Behälter dicht geschlossen halten.
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
- **TRGS 510 Lagerklasse:** 3
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):**
Leichtentzündlich
- **7.3 Spezifische Endanwendungen** Reinigungsverdünner

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**
Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.

· **8.1 Zu überwachende Parameter**

- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

67-64-1 Aceton

AGW	Langzeitwert: 1200 mg/m ³ , 500 ml/m ³ 2(I);AGS, DFG, EU, Y
-----	--

- **DNEL-Werte**

67-64-1 Aceton

Oral	consumer, long-term systemic effects	62 mg/kg KG/Tag
Dermal	consumer, long-term systemic effects	62 mg/kg KG/Tag
Inhalativ	worker, long-term systemic effects	186 mg/kg KG/Tag
	consumer, long-term systemic effects	200 mg/m ³
	worker, long-term systemic effects	1.210 mg/m ³
	worker, short-term local effects	2.420 mg/m ³

- **Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:**

67-64-1 Aceton

BGW	80 mg/l Untersuchungsmaterial: Urin Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende Parameter: Aceton
-----	---

- **Zusätzliche Hinweise:**
Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.
- **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Besmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Berührung mit den Augen vermeiden.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- **Atemschutz:** Nicht erforderlich.
- **Handschutz:**
Handschuhe / lösemittelbeständig.
Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen.
Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.
- **Handschuhmaterial**
Butylkautschuk
Empfohlene Materialstärke: $\geq 0,7$ mm
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

(Fortsetzung auf Seite 4)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 3)

- **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**
Wert für die Permeation: Level \geq 480 min.
Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1:2015 werden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird daher eine maximale Tragezeit die 50 % der Durchbruchzeit entspricht empfohlen.
- **Augenschutz:** Dichtschießende Schutzbrille (EN 166).
- **Körperschutz:** lösemittelbeständige Schutzkleidung.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

- **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**
- **Allgemeine Angaben**
- **Aussehen:**
 - Form: flüssig
 - Farbe: farblos
- **Geruch:** mild
- **pH-Wert:** nicht anwendbar
- **Zustandsänderung**
 - Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: $-94,7$ °C
 - Siedebeginn und Siedebereich: 56 °C
- **Flammpunkt:** -20 °C
- **Zündtemperatur:** 465 °C
- **Explosive Eigenschaften:** Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
- **Explosionsgrenzen:**
 - untere: $2,6$ Vol %
 - obere: $13,0$ Vol %
- **Dampfdruck bei 20 °C:** 247 mbar
- **Dichte bei 20 °C:** $0,79$ g/cm³
- **Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:** vollständig mischbar
- **Viskosität:**
 - dynamisch: Nicht bestimmt.
 - kinematisch: Nicht bestimmt.
- **9.2 Sonstige Angaben** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität**
Stabil bei normaler Umgebungstemperatur und normalem Druck.
- **10.2 Chemische Stabilität**
- **Zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
- **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
- **10.4 Zu vermeidende Bedingungen**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.5 Unverträgliche Materialien:**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:** keine

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

- **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:**

67-64-1 Aceton

Oral	LD50	5.800 mg/kg (Ratte)
------	------	-----------------------

(Fortsetzung auf Seite 5)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 4)

Dermal	LD50	>15.800 mg/kg (rbt)
Inhalativ	LC50/4 h	76 mg/l (Ratte)

- **Primäre Reizwirkung:**
- **Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **Schwere Augenschädigung/-reizung**
Verursacht schwere Augenreizung.
- **Sensibilisierung der Atemwege/Haut**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)**
- **Keimzell-Mutagenität**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Karzinogenität**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Reproduktionstoxizität**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- **Aspirationsgefahr**
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

- **12.1 Toxizität**
- **Aquatische Toxizität:**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.3 Bioakkumulationspotenzial**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **12.4 Mobilität im Boden**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Weitere ökologische Hinweise:**
- **Allgemeine Hinweise:**
Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar.
- **vPvB:** Nicht anwendbar.
- **12.6 Andere schädliche Wirkungen**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

- **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**
- **Empfehlung:**
Sonderabfallsammler übergeben oder zu Problemstoffsammelstelle bringen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

· **Europäischer Abfallkatalog**

07 03 04	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
----------	---

- **Ungereinigte Verpackungen:**
- **Empfehlung:** Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
- **Empfohlenes Reinigungsmittel:**
Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln.

DE

(Fortsetzung auf Seite 6)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**


Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 5)

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

· 14.1 UN-Nummer	
· ADR, IMDG, IATA	UN1090
· 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	
· IMDG, IATA	ACETONE
· 14.3 Transportgefahrenklassen	
· ADR, IMDG, IATA	
	
· Klasse	3
· Gefahrzettel	3
· 14.4 Verpackungsgruppe	
· ADR, IMDG, IATA	II
· 14.5 Umweltgefahren:	
· Marine pollutant:	Nein
· 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Achtung:
· Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl):	33
· EMS-Nummer:	F-E, S-D
· Stowage Category	E
· 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code	Nicht anwendbar.
· Transport/weitere Angaben:	
· ADR	
· Begrenzte Menge (LQ)	1L
· Freigestellte Mengen (EQ)	Code: E2 Höchste Nettomenge je Innenverpackung: 30 ml Höchste Nettomenge je Außenverpackung: 500 ml
· Beförderungskategorie	2
· Tunnelbeschränkungscode	D/E
· Bemerkungen:	Umverpackte Gebinde entsprechen ADR, Anh. A, Kap. 3.4 (begr. Menge)
· IMDG	
· Limited quantities (LQ)	1L
· Excepted quantities (EQ)	Code: E2 Maximum net quantity per inner packaging: 30 ml Maximum net quantity per outer packaging: 500 ml
· UN "Model Regulation":	UN 1090 ACETON, 3, II

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/ spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
- Richtlinie 2012/18/EU
- Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der unteren Klasse
5.000 t
- Mengenschwelle (in Tonnen) für die Anwendung in Betrieben der oberen Klasse
50.000 t
- VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 ANHANG XVII Beschränkungsbedingungen: 3
- Nationale Vorschriften:
- Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
- Störfallverordnung (12. BImSchV):
Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.

(Fortsetzung auf Seite 7)

**Sicherheitsdatenblatt
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31**

Druckdatum: 05.10.2020

Versionsnummer 11 überarbeitet am: 05.10.2020

Handelsname: MEYER Aceton

(Fortsetzung von Seite 6)

Technische Anleitung Luft:

Klasse	Anteil in %
NK	100,0

Wassergefährdungsklasse (AwSV):

WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

DGUV Regel 112-190 Benutzung von Atemschutzgeräten
 DGUV Regel 112-192 Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz
 DGUV Regel 112-195 Benutzung von Schutzhandschuhen

VOC-Gehalt gemäß RL 2004/42/EG: 790,0 g/l**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Sie beziehen sich nur auf das bezeichnete Produkt und können nicht mehr zutreffen, wenn das Produkt zusammen mit anderen Materialien oder in einem Verarbeitungsprozess verwendet wird. Der Verwender muß sich selbst davon überzeugen, daß alle Aussagen für seinen jeweiligen Gebrauch geeignet und vollständig sind.

Ansprechpartner: Dr. Thomas Meyer**Abkürzungen und Akronyme:**

RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic

SVHC: Substances of Very High Concern

vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten - Kategorie 2

Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung - Kategorie 2

STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) - Kategorie 3

*** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

DE

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

EXPOSITIONSSZENARIUM 1: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen: SU 21: Verbraucheranwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit= Verbraucher)

Chemikalienkategorie: PC9a: Verdüner, Entferner

Umweltfreisetzungskategorien:

ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen

ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge	Durch den Standort zu definieren.	
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	360 Tage/Jahr
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Innen-/Außenanwendung	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen.	Luft	Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%)
Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden.	Luft	Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	oder, Aktivkohleabsorber
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.	
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften	
	Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgen	

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9a: Entferner

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100%
	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	flüssig
	Dampfdruck	240hPa
Eingesetzte Menge	Eingesetzte Menge pro Vorgang	245g (Skaling: Menge halbiert wg. 100%)
Frequenz und Dauer der Verwendung	Expositionsdauer	2h
	Einsatzhäufigkeit	3 Tage /Jahr
	Einsatzhäufigkeit	1 mal pro Tag
	Ausgesetzte Hautbereiche	umfasst eine Hautkontaktfläche bis zu 857,5cm ²
Anwendungsbedingungen	Raumgröße	20 m ³
	Umfasst die Anwendung bei haushaltstypischer Lüftung und bei Umgebungstemperatur	

Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quellen

Umwelt Keine Information verfügbar.
Verbraucher EGRET2 (2015)

Expositionsweg	Expositionsgrad	RCR
Inhalation	47,65 mg/m ³	0,238
Haut	10 mg/kg/Tag	0,161

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

EXPOSITIONSSZENARIUM 2: Verwendung in Reinigungsmitteln

Hauptanwendergruppen: SU 22: Gewerbliche Verwendungen
Verfahrenskategorien: PROC 10: Auftragen durch Rollen und Streichen
PROC 13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen, Gießen

Umweltfreisetzungskategorien: ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen
ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge Frequenz und Dauer der Verwendung Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Durch den Standort zu definieren. Andauernde Exposition 360 Tage/Jahr Innen-/Außenanwendung
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen. Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden. Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%) Luft Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher Luft oder, Aktivkohleabsorber Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfall- behandlung für eine Entsorgung	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfall- aufbereitung	Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der ört- lichen, behördlichen Vorschriften entsorgen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für PROC 10, Proc 13

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben)
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Massenlager im Außengelände platzieren. Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen Ventilator zu- oder weggeführt. Die Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Std. vermeiden (PROC10) oder Stoffanteil im Produkt auf 25 % beschränken.
Bedingungen und Maßnahmen bzgl. Persönlicher Schutz, Hygiene und Gesundheits-	Geeigneten Augenschutz tragen Chemikalienschutzhandschuhe tragen (geprüft gem. EN374) in Kombination mit einer Mitarbeitergrundschulung
Bewertung	wenn die oben genannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen Nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden: Atemgerät entsprechend EN 140 mit Typ Filter A oder besser tragen.

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC13	-	Inhalation	250 ppm	0,5
PROC13	-	Haut	13,71mg/kg/Tag	0,07
PROC10	mit lokaler Absaugung 80% Effizienz	Inhalation	100 ppm	0,2
PROC10	-	Haut	27,431mg/kg/Tag	0,15
PROC10	Stoffkonzentration im Produkt 5 –25%	Haut	16,46mg/kg/Tag	0,09

Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung siehe ECT Werkzeug:

ECT: <http://www.reachcentrum.eu/en/consortiummanagement/consortia-under-reach/phenol-derivativesreach-consortium/phenol-derivatives-dossiers.aspx>

Gesundheit

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung: GES Worker Chemical Safety Assessment (CSA) Template

(<http://cefic.org/templates/shwPublications.asp?HID=750>)

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen (Stand Jan 2017)

EXPOSITIONSSZENARIUM 3: Anwendung in Beschichtungen

Hauptanwendergruppen: SU 22: Gewerbliche Verwendungen

Verfahrenskategorien: PROC 5: Mischen und Vermengen

PROC 8a: Transfer des Stoffes

PROC 10: Auftragen durch Rollen und Streichen

Umweltfreisetzungskategorien:

ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung in offenen Systemen

ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung in offenen Systemen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist eine einzigartige Struktur, Leicht biologisch abbaubar

Eingesetzte Menge	Durch den Standort zu definieren.	
Frequenz und Dauer der Verwendung	Andauernde Exposition	360 Tage/Jahr
Andere vorgegebene Betriebsbedingungen, welche die Umweltexposition beeinflussen	Innen-/Außenanwendung	
Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen.	Luft	Luftemission begrenzen auf typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90%)
Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden.	Luft	Geschlossenes System, oder, behandelt durch Gaswäscher
Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage	Luft	oder, Aktivkohleabsorber
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Aufgrund abweichender, gängiger Praktiken an unterschiedlichen Standorten werden vorsichtige Schätzungen über Freigabeprozesse getroffen.	
	Aufnahme und Entsorgung von Abfall gemäß der Umweltgesetze und in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften	

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31
MEYER Aceton**

Version 1

ANHANG

04.10.2018

Bedingungen und Maßnahmen
bezüglich externe Abfall-
aufbereitung

Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgen

Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für PROC5, PROC 8a, PROC 10

Produkteigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% flüssig
Frequenz und Dauer der Verwendung	umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben)	
Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter	Massenlager im Außengelände platzieren. Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen Ventilator zu- oder weggeführt. Die Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Std. vermeiden (PROC10) oder Stoffanteil im Produkt auf 25 % beschränken. Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird (PROC 5, PROC8a) Ausführung des Arbeitsvorgangs für mehr als 4 Stunden vermeiden (PROC5, PROC8a)	
Bedingungen und Maßnahmen bzgl. Persönlicher Schutz, Hygiene und Gesundheits-Bewertung	Geeigneten Augenschutz tragen Chemikalienschutzhandschuhe tragen (geprüft gem. EN374) in Kombination mit einer Mitarbeitergrundschulung wenn die oben genannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden: Atemgerät entsprechend EN 140 mit Typ Filter A oder besser tragen.	

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionswege	Expositionsgrad	RCR
PROC5,PROC8a	Außenanwendung, 30% Effizienz	Inhalation	350 ppm	0,7
PROC5, PROC8a	Während 1-4 Stunden	Inhalation	300 ppm	0,6
PROC5, PROC8a	-	Haut	13,71mg/kg/Tag	0,07
PROC10	mit lokaler Absaugung 80% Effizienz	Inhalation	100 ppm	0,2
PROC10	-	Haut	27,431mg/kg/Tag	0,15
PROC10	Stoffkonzentration im Produkt 5 –25%	Haut	16,46mg/kg/Tag	0,09

Umwelt

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung siehe ECT Werkzeug:

ECT: <http://www.reachcentrum.eu/en/consortiummanagement/consortia-under-reach/phenol-derivatives-reachconsortium/phenol-derivatives-dossiers.aspx>

Gesundheit

Die Leitlinien basieren auf angenommenen Betriebsbedingungen, die nicht auf alle Standorte anwendbar sein müssen; daher kann Skalierung nötig sein, um angemessene Risikomanagementmaßnahmen festzulegen.

Zur Anpassung: GES Worker Chemical Safety Assessment (CSA) Template

(<http://cefic.org/templates/shwPublications.asp?HID=750>)

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen werden, sollten Anwender sicherstellen, dass Risiken auf mindestens ein gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen (Stand Jan 2017)